



Herrn
Bezirksbürgermeister
Marco Pagano

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Bezirksvertretung Kalk
Kalker Hauptstr. 247-273
51103 Köln-Kalk

Markus Klein
Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion
E-Mail: markus_klein@koeln.de

Jürgen Schuiszill
Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion
E-Mail: CDU-BV8@stadt-koeln.de

HP Fischer
Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE LINKE.
E-Mail: Linke-BV8@stadt-koeln.de

Daniel Bauer-Dahm
Fraktionsvorsitzender der Fraktion B 90/Die Grünen
E-Mail: daniel.bauer.dahm@gmail.com

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 06.02.2019

AN/0186/2019

Dringlichkeitsantrag gem. § 12 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	07.02.2019, <u>zu</u> TOP 10.2.9 <i>-Tischvorlage-</i>

Fortführung Aktivierungsfonds 2019 im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln"
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion DIE LINKE. und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.02.2019

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antrag stellenden Fraktionen bitten die Bezirksvertretung Kalk, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, den nach der Mitteilung (Vorlagen-Nr. 0279/2019) vorgesehenen Aktivierungsfond in Höhe von 5.000,- € für das Sozialraumgebiet Höhenberg/Vingst auf 25.000,- € jährlich analog des Förderzeitraums von drei Jahren zu erhöhen, damit die Möglichkeit gegeben ist, Projekte und Maßnahmen zur Stärkung des Sozialraums durchzuführen.

Die Bezirksvertretung schlägt vor, dass diese Mittel durch die Sozialraumkoordination Höhenberg/Vingst verwaltet und bewirtschaftet werden.

Begründung:

Die Bezirksvertretung Kalk dankt der Verwaltung und begrüßt den Vorschlag, in dem Sozialraum Höhenberg/Vingst einen Aktivierungsfond aus städt. Mitteln einzurichten. Nach der Entscheidung der Verwaltung, in der aktuellen Förderperiode für den Sozialraum Höhenberg Vingst nach langer Vorlaufzeit nun doch kein sozialraumspezifisches Stadtentwicklungskonzept zu erstellen, wird hierdurch ein sinnvoller Ausgleich für den Wegfall des im Rahmen eines ISEK vorgesehenen Verfügungsfonds (in Höhe von 100.000 €) nebst Quartiersmanagement geschaffen. Allerdings wird der in der Mitteilung vorgeschlagene Betrag mit 5.000 € als deutlich zu niedrig angesehen, zumal Eigenmittel der Stadt Köln für diese Maßnahmen reserviert wurden, die nun dem Sozialraumgebiet zu Gute kommen sollten.

Da durch das Fehlen des ISEK auch die begleitende Einrichtung eines Quartiersmanagers, der die Mittel verwalten und abrechnen würde, fehlt, stünde anstelle des Quartiersmanagers die bestehende Sozialraumkoordination als Unterstützung bereit. In der Zeit von 2006 bis 2014 verwalteten die Sozialraumkoordinatoren*innen Sozialraummittel in ähnlicher Höhe (10.000 € für Aktivitäten/20.000 € für Maßnahmen). Daher stellt die ordnungsgemäße Verwaltung des Aktivierungsfonds für die Sozialraumkoordination keine Hürde dar. Insofern könnte das Fehlen städtischer Ressourcen abgedeckt werden.

Ggf. käme eine Erhöhung der Sozialraummittel in Betracht.

Einer Ungleichbehandlung mit den zwei verbleibenden Sozialräumen Bickendorf und Bocklemünd, die ebenfalls nicht in den Genuss des Verfügungsfonds (3 € pro Einwohner) nebst Quartiersmanagement kommen, könnte die Verwaltung durch die Einrichtung vergleichbarer Aktivierungsfonds bzw. durch Erhöhung der sozialräumlichen Mittel entgegen wirken.

Die Begründung der Dringlichkeit erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Markus Klein

Markus Klein
SPD-Fraktionsvorsitzender



Jürgen Schuiszill
Fraktionsvorsitzender
der CDU-Fraktion



HP Fischer
Fraktionsvorsitzender
der Fraktion DIE LINKE.



Daniel Bauer-Dahm
Fraktionsvorsitzender
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen